Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297048
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Emilienstraße 30
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 977a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung mit Anbau im Hof (ehem. Pavillon); viergeschossiges Gebäude, gut gegliederte mittenbetonte Putzfassade, flacher Mittelrisalit durch Zwillingsfenster betont, im Stil des Historismus, zeitweise Neurologische Klinik, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

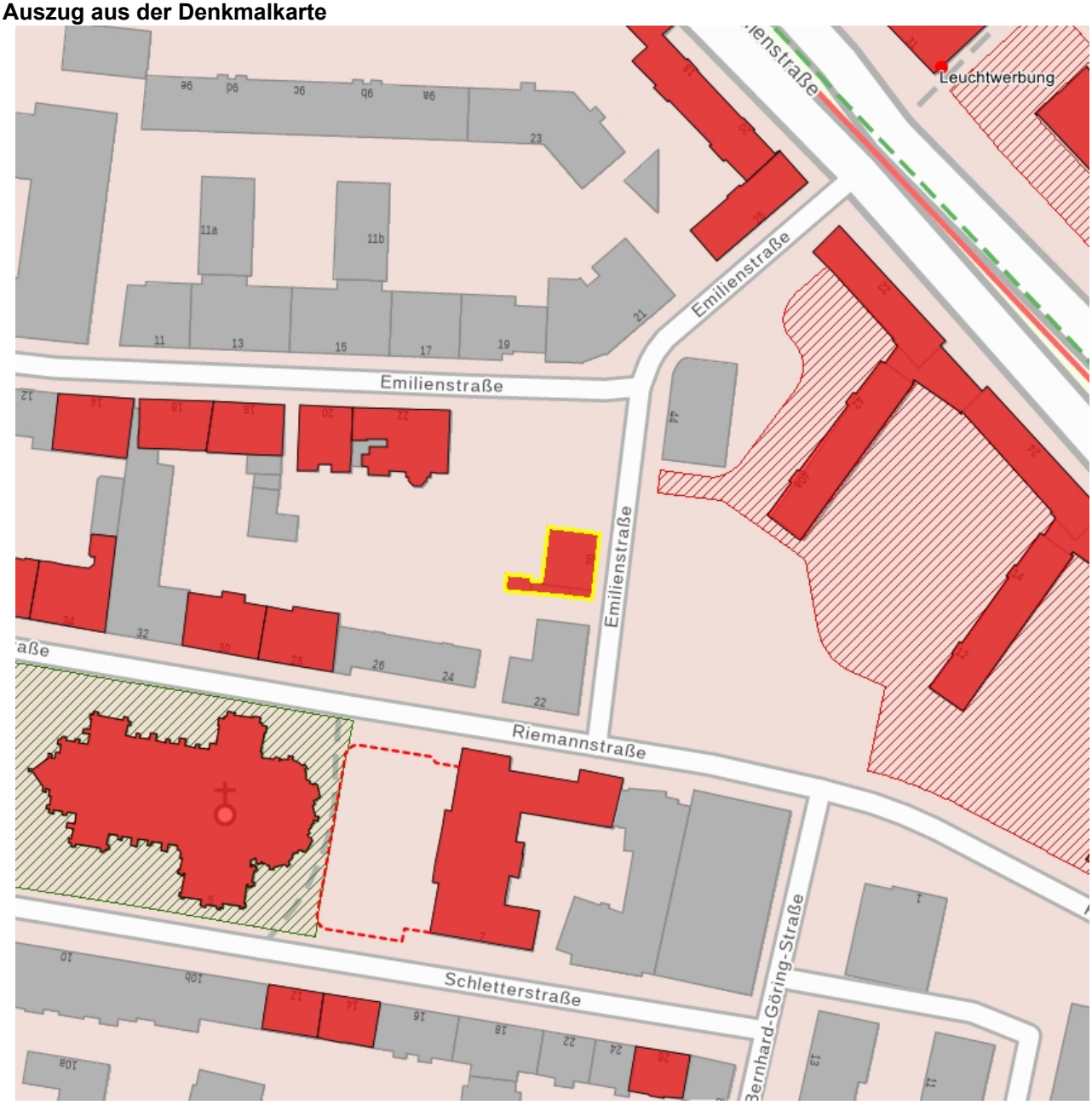
1866 von Maurermeister Bruno Oehlschlegel für den Buchhalter Friedrich Lingke gebautes Wohnhaus, ursprünglich dreigeschossig mit Mezzaningeschoß. 1897 Umbau zur Privat-Frauenklinik Dr. Johannes Obermann durch Leopold Stentzler mit Behandlungsräumen im Erdgeschoß, 7 Krankenzimmern, OP-Raum usw. in der 2. Etage und einem großen Krankensaal für arme Patienten im Dachgeschoß. 1919 Erhöhung des Obergeschosses und Dachaufbauten für die Frauenklinik Dr. Thies. Seit etwa 1955 Neurologische Klinik der Universität Leipzig.Schlichter Putzbau mit einachsigem Anbau, ursprünglich Putznutung bis zur Höhe des ersten Gurtgesimses; zwischen den Fensterbögen Rosetten. Sonst nur schmale Sandsteingesimse und Fensterbedachungen. Schmiedeeiserne Haustür um 1900, im Garten Reste eines Pavillons aus der Erbauungszeit.

Datierung	1866 (Mietshaus); 1866 (Gartenhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297048 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.